

Wieder will er sich in Diefeld wieder um ein Mandat bewerben.

Wien, 11. December. Die heute geplante große Bergarbeiterverammlung im Saarkreis wird nicht stattfinden; der „Köln. Volksz.“ zufolge wurde sie verboten.

Österreich-Ungarn.

Wien, 11. December. Die zur Konferenz über die Valutafragen hier eingetroffenen Abgeordneten der deutschen, österreichischen und orientalischen Staaten reisten unverrichteter Dinge wieder ab, da die festlichen Feiern in den nächsten Tagen die Verhandlungen zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung über die Valuta-Regulierung beginnen.

Budapest, 11. December. Im Abgeordnetenhaus erklärte bei der Verlesung der Petition, betr. die Heimathsberechtigung Raffittis, Tisza Namens der Regierung, daß die Regierung im Allgemeinen die Nothwendigkeit der Revision des Incalcolagegesetzes anerkenne und einen darauf bezüglichen Gesetzentwurf vorlegen werde.

Auffehen erregt hier, daß der fürstlichste Cardinal Sinor einen sogenannten „Wunderbrunnen“ im Prebiterium Comitatus verstopfen und eine dort befindliche Kapelle zerstören ließ, nachdem die Bevölkerung, auch aus Mähren, dahin wahrhaftige und dem Wunderglauben mit andern Mitteln nicht bezugkommen war.

Italien.

Rom, 11. December. Die königliche Presse aller Parteien gab gestern ein aus Trier ausgewiesenen Journalisten Uffmann ein großes Banquet; verlebende Deputirte, auch von der gemäßigten Richtung, waren anwesend.

Der zu Crispi in sehr engen Beziehungen stehende „Cap. Franco“ bekämpft die Art der Staatsaufstellung des Schagmeisters und begehrt die Absetzung, die neuen Stellen mit neuen Schulden zu belegen, als eine verhängnisvolle, rüthige Finanzpolitik, die zum Bankrott führe.

Frankreich.

Paris, 11. December. Die bonapartistische „Autorité“ veröffentlicht folgende Note: „Arms Louis Napoleon erklärte gegenüber einer hohen politischen Persönlichkeit, Crispi bereite einen Krieg gegen Frankreich vor.“

Brüssel, 11. December. Die Kundgebung der Antislaverei-Konferenz für Stanley spricht das gerechte Mitgefühl der Mitglieder für die Leiden und Gefahren, denen der Forscher getrotzt habe, aus, und sendet die aufrichtigsten Glückwünsche.

Belgien.

Winnig sah mit wiedergeblichenen Augen, während sie sprach. Sie und wieder zitterten ihre Lippen, gleich wie wenn ein Kind versucht, das Weinen zu unterdrücken.

„Ja, wir Armen, Verlassenen“, sagte Winnig, indem sie die langen Augenwimpern aufschlug, und der rothe Flammenschein im Ofen piegelte sich in einigen klaren Strahlen, welche zitternd an ihren blassen Wimpern hingen, wieder.

„Sie erhielten auf solche Weise ein Heim, um vielleicht eines Tages ein anderes zu wählen“, sagte Herr Guntpruz. „Und wenn ein alter Mann...“

Wünsche für die Wiederherstellung Gunt's. Die erste von dem Antislaverei-Konferenz eingetragte Kommission beriet gestern die ihr unterbreitete Vorlage, insbesondere handelte es sich um die Bestimmungen über die Verpflichtungen der Mächte und um die Straf-Bestimmungen gegen diejenigen, die sich des Handels mit sklavischen Sklaven schuldig machen.

England.

London, 11. December. Die Südböhmische Gasgesellschaft engagierte gestern 1800 frische Arbeiter; dennoch findet heute eine Zusammenkunft zwischen dem Secretär der Gesellschaft und Vertretern der Arbeiterämter statt, um einen Ausgleich auszuhandeln.

Orient.

Sofia, 11. December. Die Sobranje bewilligte das neue Wahlgesetz, welches die Wählbarkeit des Alters aufhebt.

Sofia, 11. December. Die fortchristlichen Politiker Pirotschkan, Subowitz u. A., welche in der Streitschrift „Bombe“ beschuldigt wurden, bei dem serbischen Völkchen Beschlüssen worden zu sein, erklärten die Behauptung für eine ungenügende Verleumdung und strengten eine Klage an.

Konstantinopel, 11. December. Zwischen der Regierung und der Verwaltung der öffentlichen Schuld ist durch Vermittelung Gualdar's ein Uebereinkommen wegen Abschätzung der Schuldverwaltung zu Stande gekommen.

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht des „General-Anzeiger“.)

35. Sitzung.

W. C. Berlin, 11. December.

12 Uhr. Das Haus ist mäßig besetzt. Am Bundeskanzlerstuhl v. Stephan. Die dritte Etatsberatung wird fortgesetzt mit dem Etat der Post- und Telegraphenverwaltung, insbesondere bei den Gehältern der Unter- und Hilfsbeamten, wozu die drei Anträge Singer (Sos.), Richter (frei) und Dw (frei) zur Verhandlung kommen, welche eine Gehaltsverhöhung für diese Beamten wünschen.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

Abg. Richter (frei) bekämpft seinen Antrag, welcher dahin geht, den Reichsfiskus zu erziehen, eine Gehaltsverhöhung für Unterbeamte zu erlangen. Die Anträge Singer, welche die Einstellung einer bestimmten Gehaltsverhöhung in den gegenwärtigen Etat bezwecken, bekämpft Richter als zu weitgehend, da sie zu unangenehm Zuständen im parlamentarischen Leben führen würden.

die Urtheile der Zuerstung durch die Annahme der Anträge irgend etwas entscheidend sei.

Abg. Singer (Sos.) hofft, daß den vielen schönen Worten auch schöne Thaten folgen werden.

Abg. v. Kardorff (frei) will diesen Bemerkungen gegenüber ein freilich sehr lange von dem Antislaverei-Gesetz die Kartellpartien über Gehaltsveränderungen für die Unterbeamten beraten haben.

Abg. Richter (frei): Es ist doch wunderbar, daß von solchen Beratungen bisher nicht das Mindeste bekannt geworden ist. Die Haltung der Kartellpartien in der Budgetkommission ließ auch sehr wenig auf eine Regelung zu Gehaltsveränderungen schließen.

Abg. v. Kardorff (frei): Solche Sonderabmachungen haben stets stattgefunden, Herr Windthorst braucht sich darüber nicht aufzuregen. Bei den betragsmäßig haben wir ja auch mit dem Centrum Sonderabmachungen in ganz derselben Weise getroffen.

Abg. Richter (frei) die Bestrafung eines Zeitungsredakteurs aus Gernau bei Berlin zur Sprache, der Berliner Zeitungen nach dort befördert und darum bestraft wurde.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Abg. Richter (frei) einen Fall zur Sprache, wo ein Käufhändler und Richter einer künftigen Angelegenheiten die feinen Rückstände betreffenden Korrespondenzen postfrei befördert ließ.

Möbel-Fabrik und Magazin

VON

Reinicke & Andag,

Brüderstrasse,

empfehlen ihre

eigenen Fabrikate, von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.

Wiener Möbel von Gebr. Chonet in Wien zu Fabrikpreisen.

Grosse Auswahl von passenden Weihnachtsgeschenken.

Christbaum-Confect!

Eine sehr empfehlenswerthe Kindermischung à 200 Stück 1 M. enthältend nur 1 M. Wilh. Haym, Leipzigerstr. 14.

Obige selbstgefertigte Mischung ist, trotz ihrer Billigkeit im Preise, äußerst fein im Geschmack, sehr schmelzbar, und selbst sehr schwächlichen Kindern zuträglich! Schokoladen, Desserts, Marzipan in besserer Güte (mit eigenes Fabrikat), feine u. feinste Baumconfecte, Bonbonieren, Arrappon und Nipsachen empf. ich in schöner Auswahl.

Kein Husten mehr!

Kein Geheimmittel. Die unahnehmbare, wehlthätige Wirkung der Zwiebel, der bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals- und Brustleiden, und Athemnoth verdanken, findet ein glänzendes Zeugnis bei dem Gebrauch der berühmten, ärztlich empfohlenen Carl Koch'schen Zwiebelbonbons, in Beuteln à 30 und 50 Pfg. bei

- Carl Koch, Herrenstr. 1, und in den Apotheken;
- ferner bei den Herren:
- Deimbold & Co., Seibzigerstrasse,
- J. D. Kaufmann, am Markt,
- Roas & Lorenz, Gr. Steinstrasse,
- Gust. Kubitz, Turmstr. u. Lindenstr. 46,
- Otto Seeger, Magdeb.-Str. 45,
- G. Schwald, Steinstrasse 36,
- H. C. Daniel, am Friedrichslag,
- H. Steinbach, „Alderweg.“ Köpenick, Straße 16,
- G. Kaiser, Schmeerstrasse 7,
- Ludwig, Mansfelderstrasse 7,
- Gustav Amthorson, Magdeb.-Str. 49,
- J. A. Strähner, Bernburgerstr. 13,
- Hofb. Poene, Diogen-Handlung, Leipzigerstrasse 54.

In Gleichzeitigkeit: H. Reichardt jr. Carl Koch's berühmter Zwiebelbonbons giebt den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Zwiebeln sind zu haben einzeln u. in Paketen bei Carl Koch, Herrenstrasse 1, u. in den bekannten Verkaufsstellen. 1727

Pfänder nach dem Verkauf besorgt diskret, auch brieflich Frau Demmer, Sapfenstr. 17 b, 18 Gr.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk empfiehlt die 1845 gegründete

Grossherzogl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik

von L. Römhildt in Weimar, Zweiggeschäft in Halle a. S., Brüderstrasse 16, seine Spezialität in Prima Pianinos unter Garantie für absolute Widerstandsfähigkeit.

Empfohlen durch: Dr. Franz Liszt, Hans v. Bülow, Hofkapellmeister Lassen, Prof. Müller-Hartung, Eugen d'Albert und Andere.

Große goldene Medaille: Antwerpen 1885. Große gold. Medaille: Weltausstell. Boston 1884, Silberne Medaille: Nordhausen und Weiffel 1880. Silberne Medaille: Amsterdam 1883. Präm.: Vordrang 1879, Vengelsfeld, Goldberg 1881. Goldene Medaille: Porto-Alegre 1881-1882. Prämirt: Weltausstell. Melbourne 1880-1881.

Durch die monatl. Ratenzahlungen v. 10-20 Mk. ist die Anschaffung eines guten und dauerhaften Instruments Jedermann ermöglicht.

Culmbacher Exportbier

von Chr. Pertsch, Culmbach, empfiehlt als bestes Stärkungsmittel in hochfeiner Qualität in Gebirgen und Flüssen

E. Lehmer, Bülbergasse 2, an der Großen Ulrichstrasse. Nr. 238. Fernsprech-Anschluss Nr. 238.

NB. Preisliste meiner div. Biere ist in meinem Contor zu haben wiew, auch auf Wunsch franco zugehant.

Christbaum-Schmuck

Für den Weihnachtsmarkt.

Als Wiederverkäufer liefern wir: Zündhölzer Gr. 0,00, 0,50, 1,10, 1,50 Lichtklemmer Gr. 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 Zündgelocher von Gr. 3,50, 4,00 Sterne u. Engel auf die Spitze Verzierliche tüchtig billig Cametta, gl. 100 Daten Gold 5,00 Silber 6,00, bunt 10,00 Cametta, gefaßt Cametta, gelocht Gr. Brillantierne Dbd. 75 Pf. St. Kometen Dbd. 70 Pf. Nissen Dbd. 1 M. Glasapfen Dbd. 40 u. 80 Pf. Guirlanden aus Cametta Schaum zum Befestigen der Nüsse Paroramantagen Dbd. 75, 85, 95 Pf. Früchte sort. Dbd. 50 Pf. Glasbaumsüßen Dbd. 1,00-3,50 Glasglocken Dbd. 75, 85, 90 Pf. 1,00, 1,20, 1,40 u. 1,60-3,50 Kranzperlen v. 100 Stück 50 Pf. u. Nitzgarnfäden in allen Preisen.

Großartige Neuheit!



Ginnförschen, gefüllt mit Bonbon v. 100 Stück 6,50 M. Baumkerzen, Wachsstöcke, Wachslichte etc. etc.

Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 10, Christbaum-Schmuck.

Das größte reine Roggenbrot liefert die Brodfabrik Herrenstr. 1 nebst den bekannten Verkaufsstellen.

Schlafrocke

in größter Auswahl von 10 M. bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

S. Weiss,

Halle a. S., Ecke Leipzigerstrasse und Ecke Gr. Märkerstrasse am Markt.